

Hôtel de Ville und Musée d'histoire

Winkelbau, vermutlich hervorgegangen aus drei Einheiten, deren im Grundriss trapezförmigen Gebäudeteile sich an die Tour Carrée und die nördl. Ringmauer lehnen. Im Kern 14. Jh., weitgehender Neubau wohl kurz nach 1520. Erhöhung des Rathaustrakts (nordseitig) um ein Geschoss, neue Fenster- und Türgerichte in Neuenburger Stein am ganzen Komplex 1541–69 von Jehan und Jacques Dorvin; gleichzeitig Niveauveränderungen. An Stelle einer gedeckten hölzernen Aussentreppe, die direkt zur sog. Salle des pas perdus im Quertrakt führte, erstellte David Jacot 1706 im Gebäudewinkel das heutige Treppenhaus. Gesamtrenov. 1902–03 (oberstes Geschoss 1909) und 1956–59, gleichzeitig Einrichtung des Museums.

Äusseres:

Der kleinere Rathaustrakt besitzt zwei Keller mit ungleich grossen Rundbogenportalen, darüber vorwiegend Staffelfenster, am 2. OG ein sechsteiliges als Auszeichnung des Saals. Treppenhausportal 1747 von Schreiner Jean-Jacques Daulte. Lünnettengitter mit Stadtwappen. Neben dem Eingang Platte 1610 des einstigen Nebentrogs des unteren Bannerträgerbrunnens mit Wappen Imer, Stadt, de Gléresse.

Inneres:

Im 1. OG gekehltes Kielbogenportal zur Salle des pas perdus (Wandelhalle), ehem. zugleich Rathausküche. Hier kräftige Unterzugdecke, Grisaillebemalung über dem Eingang dat. 1758, Cheminée 1593. An die Tour Carrée angebautes oberes Treppenhaus mit manieristischem Türgericht 1611. Rechts Tür 1772 zum Archivlokal 1708 in der Tour Carrée. Die Salle du Conseil de la Bourgeoisie nimmt die gesamte Grundrissfläche des eigentlichen Rathaustrakts ein. Flachtonnendecke wohl bald nach 1541. Grossflächig intarsierte Tür 16. Jh. Saalrenov. und historisierende Ausstattung 1902–03: neugot. Brusttäfer mit Wappen und breitspuriger Rankenmalerei; Butzenverglasung und Wappenscheiben, teils nach Entwürfen von Rudolf Mürger. Kopie der Stadtscheibe (Hist. Museum Bern) 1554 von Joseph Gösler. Neuenstadt-Panorama im Mittelalter von Francis de Quervain. Kleine Ölvedute M. 18. Jh. Bischofporträts. Turmofen 1725 von Johann Rudolf Landolt. Ausgezeichnetes Mobiliar Louis XIII–XV. Kostbare Pendule 1734–35 von Daniel Funk mit Wappenpyramide Stadt/Alexander Thormann/Franz Ludwig Steiger sowie der Werkstatt Matthäus Funk zugeschr. Tischkommode 1760 mit Wappen der Stadt und Charles-Emmanuel Rosselet-dit-Charpillod, beides Berner Dankesgeschenke für Ehrenburgerrechte.

Berner Dankesgeschenke für Ehrenburgerrechte.

Kontaktadresse zu Informationen zum KGS-Inventar:

Bundesamt für Bevölkerungsschutz, Fachbereich Kulturgüterschutz
Monbijoustrasse 51A, 3003 Bern, 031 322 51 56
www.kulturgueterschutz.ch

